

# Paraiba-Turmalin

## Mineralogische Besonderheit

*Bei Paraiba-Turmalin kann man heute schon von einem Mythos sprechen, obwohl die Edelsteine erst in den achtziger Jahren gefunden wurden. Das liegt sicher einerseits an der wunderschönen einzigartigen Farbgebung der Paraiba-Turmaline, aber auch an der äußerst geringen Handelsmenge auf dem Weltmarkt und dem daraus entstehenden ständig wachsenden beeindruckenden Preis, der für diese türkisblauen bis grünen Turmaline bezahlt wird. Innerhalb kürzester Zeit erreichten sie große Popularität und gehören heute zu den gesuchtesten und wertvollsten Edelsteinen der Welt.*

### Historisches



Ihren Namen haben diese außergewöhnlichen Turmaline von ihrem ersten Fundort im brasilianischen Bundesstaat Paraiba. Bereits im Jahre 1987 fand man im Nordosten des Landes in der Nähe des Dorfes Sao José da Batalha nach jahrelanger Arbeit ersten Rohsteine, welche sich direkt verkauften. Es handelt sich bei diesem hügelartigen Fundort um eine Mine mit einer Ausdehnung von ca. 200 auf 400 Meter und mit einer Höhe von ca. 65 Metern. Die schleifwürdigen Fundstücke hatte oft nur eine Größe von wenigen Gramm. In den letzten Jahrzehnten förderten andere kleine Minen im Bundesstaat Paraiba "Paraiba-Turmaline" in relativ geringen Mengen.

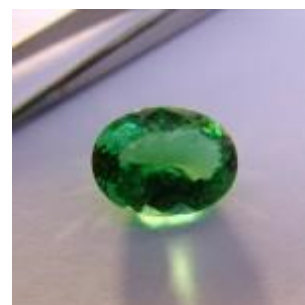
### Turmalinfarben

Der Turmalin wird auch oft als "Stein des Regenbogens" bezeichnet, weil er in allen Regenbogenfarben vorkommt. Metallionen sind für die Turmalinfarben verantwortlich. Bei Paraibatourmalin sind hauptsächlich die relativ hohe Konzentration an Kupfer (> 2 % Gewichtsanteil) - teilweise sogar gediegen - für Blau-, Türkis- und Grüntöne und Anteile von Mangan für Violett- und Rottöne zuständig. Dabei können die Paraiba Farbsteine von türkis bis himmelblau, leuchtend grün,



smaragdgrün, gelb bis gelbgrün, indigo, saphirblau oder blauviolett bis purpurfarben vorkommen. Sogar relativ hohe Mengen an Gold sind in Paraibatourmalinen nachgewiesen worden. Rohsteine bzw. Schliffe ohne Spannungsrisse sind sehr selten. Kein anderer Edelstein kommt in diesen besonders lebhaften Paraibafarben vor, welche gern auch als "neonfarben", "electric" oder "fluoreszent" bezeichnet werden und von ihrem ersten Auftauchen bis in die Gegenwart die Edelsteinfachwelt und in gleichem Maße die

Konsumenten begeistern! Die unbeschreibliche Leuchtkraft der Edelsteine und ihr Feuer werden durch das gekonnte Schleifen und das daraus entstehende Spiel des Lichtes in den Facetten besonders betont. Die Endverbraucherpreise belaufen sich zwischen 5.000 und 50.000 Euro pro Carat je nach Reinheit, Farbe und Größe des Paraibatourmalins.



### *Weitere Vorkommen*

Nicht unbedeutende Funde chemisch identischer Turmaline in korrespondierenden Farben, aber etwas heller und großteils trüber als die brasilianischen Paraiba-Vorkommen, wurden im Jahre 2000 in der Edoukou Mine im Oyo State, Nigeria gemacht. Seit 2005 werden auch kupferhaltige vergleichbare Turmaline in Mozambique (Alto Ligonha Region) gefunden. Diesen afrikanischen Turmalinen werden zumindest teilweise durch gekonntes sanftes Brennen Paraibafarben entlockt. Die Paraibaturmaline aus Mozambique sind qualitativ absolut mit den brasilianischen Paraibafunden vergleichbar. Brasilien fördert z.Zt. nur verschwindend geringe Mengen Paraibaturmalin. Auch brasilianische Edelsteinhändler wiederum haben sich längst nach Mozambique orientiert und mancher "Brasil Paraiba" stammt aus Mozambique.

[Fotos © Manfred Fuchs], 8 Apr, 2008